

BLÄTTER ABRAHAMAS

BEITRÄGE ZUM INTERRELIGIÖSEN DIALOG

HEFT 13
2013



BLÄTTER ABRAHAMAS

BEITRÄGE ZUM INTERRELIGIÖSEN DIALOG

HERAUSGEGEBEN VON
STEFAN JAKOB WIMMER
UND GEORG GAFUS

HEFT 13

MÜNCHEN 2013

Herausgeber: Stefan Jakob Wimmer und Georg Gafus

FREUNDE ABRAHAMS E.V., www.freunde-abrahams.de

Druck: Knecht-Druck GmbH, München

ISSN 1613-8384

Inhalt

Abraham in Mühldorf am Inn: Christen, Juden und Muslime Erfahrungen in einer oberbayerischen Kleinstadt <i>Georg Gafus</i>	7
Der Eine als der Andere Der Gottesname im Alten Testament <i>Manfred Görg (†)</i>	11
Gemeinsame abrahamische Werte in Christentum und Islam Kanzelrede in der Münchner St.-Lukas-Kirche <i>Benjamin Idriz</i>	31
Abrahams Prüfung – bestanden oder gescheitert? Überlegungen zu Genesis 22 <i>Jonathan Magonet</i>	41
Interreligious Tension in Nigeria Today: Challenges and Prospects <i>Emmanuel O. Nwaoru</i>	53
Hebraica Monacensia Alltag und Highlights mit den hebräischen Beständen der Bayerischen Staatsbibliothek <i>Stefan Jakob Wimmer</i>	69

Geleitwort

Mit Heft 13 der Blätter Abrahams übernimmt Dr. Georg Gafus die Mit-herausgeberschaft. Seit unserer gemeinsamen Zeit als Assistenten am Institut für Biblische Exegese der LMU München waren wir beide Prof. Görg eng verbunden und bleiben es gegenüber seinem Vermächtnis. In diesem Sinne wollen wir daran festhalten, dass weiterhin jedes Heft der Zeitschrift auch einen Beitrag von Manfred Görg enthält. Aus seinem nahezu unerschöpflichen Werk haben wir uns hier für eine von mehreren erhellenden Untersuchungen zum Gottesnamen im Alten Testament entschieden.

Rabbiner Prof. Dr. Jonathan Magonet (London), ehem. Direktor des Leo Baeck College für Jüdische Studien und Vizepräsident der World Union for Progressive Judaism, der schon mehrfach zu Kooperationsveranstaltungen mit den Freunden Abrahams in München war, hat uns gestattet, seine unorthodoxen Überlegungen zu Abrahams Prüfung nach Genesis 22 ins Deutsche zu übersetzen und hier wiederzugeben.

Imam Benjamin Idriz, Initiator des Projekts „Münchner Forum für Islam“ (früher: „Zentrum für Islam in Europa – München“) und Mitglied im Kuratorium der Freunde Abrahams, verdanken wir die Erlaubnis zum Abdruck seiner Kanzelrede, die er im März 2013 auf Einladung von Pfarrerin Beate Frankenberger in der evangelisch-lutherischen St.-Lukas-Kirche in München hielt. Anlass war die internationale Woche gegen Rassismus – und wie erschreckend präsent der Ungeist der Menschenverachtung auch in München heute noch ist, zeigten islamfeindliche Aktivisten, die eine Welle von Hetze und Hass, Beleidigungen und Drohungen gegen die Pfarrerin und ihren Gast anstifteten. Auf achtbarer Ebene kam innerhalb der Landeskirche eine Debatte über die Frage nach der Verortung des religionsübergreifenden Elements im Gottesdienst, auf der Kirchenkanzeln, in Gang. Uns scheint dabei das eigentlich Wesentliche zu sein, *was* Imam Idriz dort gesprochen hat – daher wollen wir den Wortlaut gerne weiter verbreiten.

Ein geschätzter Gast der Freunde Abrahams war Reverend Dr. Emmanuel O. Nwaoru vom Catholic Institute of West Africa (Port Harcourt/Nigeria), der im Sommer 2013 aus erster Hand zu den dramatischen Konflikten im bevölkerungsreichsten Land Afrikas Stellung bezog. Als Schüler von Prof. Görg hatte er in den 1990er Jahren in München gelebt und ist heute Mitglied der Freunde Abrahams.

Den Hauptvortrag im Sommer 2013 hielt Priv.-Doz. Dr. Stefan Jakob Wimmer, nunmehriger 1. Vorsitzender der Freunde Abrahams. Als Fachreferent für Hebraica an der Orientabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek stellte er Highlights und Alltag mit den hebräischen Beständen dar, die Weltgeltung beanspruchen dürfen.

Vorstandsmitglied Dr. Georg Gafus schließt den Kreis, der uns in diesem Heft über mehrere Kontinente durch die abrahamischen Religionen führt, mit Beobachtungen aus einer oberbayerischen Kleinstadt.

Die Herausgeber

München, im März 2014